

ersteren der Ruf etwas leidet, ist klar; der letztere wird aber jederzeit uneingeschränkter Kredit haben. Hieran sieht man die Wirkung unpünktlicher Bezahlung.

Hierzu tritt noch der Umstand, daß viele Firmen von der ordentlichen Zahlungsweise auch auf die ganze Geschäftsführung schließen und von dem Standpunkte ausgehen, daß in Geschäften, wo eine gute Ordnung herrscht, auch die Zahlweise prompt erfolgt. Daß man einen Geschäftsmann, bei dem Ordnung herrscht, mehr Vertrauen entgegenbringt, als einem solchen, bei dem man über diesen Punkt im Zweifel ist, liegt auf der Hand. Mancher Geschäftsmann hält mit der prompten Bezahlung zurück, um Zinsen zu sparen; bei den dadurch gewonnenen kleinen Beträgen übersieht er aber, daß die Kreditfähigkeit mehr leidet, als die paar Pfennige wert sind.

Noch strenger ist dieses zu beachten von denjenigen, welche Wechselverbindlichkeiten eingehen. Man übersehe ja nicht, sich den Verfalltermin seiner Akzente genau zu notieren. Unbedingt besser ist es, den Verfalltag schon mehrere Tage vorher auf dem Kalender zu vermerken, um für den zur Einlösung nötigen Geldbetrag rechtzeitig sorgen zu können. Das Richtige ist es allerdings, der kleine Geschäftsmann läßt sich auf Wechselsachen überhaupt nicht ein. Kann man aber einmal nicht bezahlen, so wende man sich beizeiten an den Lieferanten. Ein rechtes Wort zur richtigen Zeit findet allemal Gehör.

Wer auf Ordnung in der Zahlung hält, hat auch schon insofern einen Vorteil, indem er dann seine Lieferanten ruhigen Gewissens als Referenz aufgeben kann, wodurch er seine Kreditnahme zu erweitern vermag, was bei Eingehung neuer Geschäftsverbindungen nicht zu unterschätzen ist.

In der heutigen Zeit, wo der Kredit (nicht zu verwechseln mit „langem Ziel“) eine so überaus große Rolle spielt, ist es wohl angebracht, auf die angeführten Punkte mit Sorgfalt zu achten. B.

Benzinverteilung.

Die Handwerkskammer zu Arnberg teilt mit, daß die Benzinverteilung für ihren Kammerbezirk durch Uhrmachermeister J. E. Evers in Arnberg erfolgt und zwar kann vorläufig jeden Monat $\frac{1}{2}$ Liter Benzin auf die Arbeitskraft an alle eingeschriebenen Uhrmachermeister abgegeben werden. Notwendig ist aber, daß die betr. Meister das Benzin abholen oder aber ein geeignetes Gefäß an Herrn Evers einsenden.

Das Verdingungsamt der Handwerkskammer Bielefeld, G. m. b. H., hat, damit alle Kollegen mit Leichtbenzin versorgt werden, an verschiedenen Orten Unterverteilungsstellen eingerichtet, und wir führen hier die Namen derselben an:

Bielefeld, für Uhrmacher-Innung Bielefeld Kollege Hobelmann.

Bünde, für Uhrmacher-Innung Herford Drogist Oberländer.

Halle i. W., für Halle und Umgegend Kollege Droop.

Steinheim, für Steinheim und Umgegend Kollege Düwel.

Minden, für Minden, Lübbecke und Umgegend Kollege Stracke.

Gütersloh, für Gütersloh und Umgegend Kollege Kniepschild.

Büren, für Büren und Umgegend Kollege Thöne.

Lippspringe, für Lippspringe Kollege Heinicke.

Kollegen, die bisher nicht beliefert wurden wollen sich direkt an das Verdingungsamt der Handwerkskammer wenden. Die nächste Verteilung findet in Kürze statt.

Die Handwerkskammer für den Regierungsbezirk Coblenz teilt uns mit, daß die erste Sendung Benzin für Uhrmacher vor einigen Tagen bei ihr eingetroffen ist. Die mit der Weiterverteilung beauftragten Stellen sind bereits zur Abholung aufgefordert. Das verzögerte Eintreffen der Sendung ist auf die besonders im besetzten Gebiete bestehenden Verkehrsschwierigkeiten zurückzuführen, worauf wir hinzuweisen gebeten werden.

Die Handwerkskammer zu Frankfurt a. O. teilt mit, daß die zweite Benzinverteilung für Uhrmacher in den nächsten Tagen stattfindet. Dieselbe hätte bereits stattgefunden, doch sind immer noch einige Verteilungsstellen mit den Metallbehältern zum Abfüllen im Rückstande.

Die Verdingungsstelle für das Handwerk im Handwerkskammerbezirk Magdeburg teilt uns mit, daß die 3. Benzinverteilung an das Uhrmacherhandwerk begonnen hat. Die Verteilung erfolgt wie bisher durch die Uhrmacher-Zwangsinnungen Magdeburg, Halberstadt und Stendal.

Die Gewerbekammer Bezirk Plauen teilt uns mit, daß das für das Uhrmacherhandwerk für die dritte Verteilung freigegebene Benzin nach einer

Leipziger Uhrmacher-Zeitung

Mitteilung der Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft, Benzinabteilung, vom 2. April d. J. von der Benzinfabrik Berlin-Tempelhof abgesandt worden und den zuständigen Unterverteilungsstellen sofort nach Eingang zur weiteren Verteilung an die Uhrmacher zugehen wird. Die bisher freigegebene Benzinmenge ist um 50% erhöht worden, so daß anstelle von $\frac{1}{2}$ kg $\frac{3}{4}$ kg Leichtbenzin für die Arbeitskraft zur Verteilung gelangen wird.

Personalien und Geschäftsnachrichten.

Jubiläen:

Am 1. Mai 1919 vollenden sich 25 Jahre, daß Kollege Hermann Krüger in Striegau sein Geschäft gründete.

Kollege J. G. Gloggengießer in Würzburg konnte am 1. April sein 25jähriges Geschäftsjubiläum feiern.

Kollege Valentin Kraft in Würzburg konnte das 25jährige Geschäftsjubiläum feiern.

Aus München wird uns geschrieben: Unser Kollege, Herr Heinrich Neher, vollendet demnächst das 60. Lebensjahr. Geboren am 3. Mai 1859 zu München, wendete er sich nach Besuch der Schulen frühzeitig dem Uhrmachergewerbe zu und trat 1876 in das väterliche Turmuhrengeschäft ein. Nach dem Tode des Vaters übernahm er im Jahre 1883 mit seinem älteren Bruder die Leitung des Geschäfts unter der Firma: „J. Neher, Söhne, Turmuhrenfabrik und mechanische Werkstätte, München. Umfangreiche Fachkenntnis, Fleiß und Geschicklichkeit, mit denen die Brüder ihrem Beruf oblagen, brachten ihnen wie im engeren Vaterlande, so auch von nahezu allen Ländern der Erde, wo ihre Uhren die Zeit verkünden, reiche Anerkennung. Möge dem Jubilar noch eine lange, arbeitsfrohe Zeit beschieden sein.

Gestorben:

Kollege Theodor Goebe in Möckern b. Magdeburg.

Kollege Ernst Gutsche in Zittau.

Kollege Wilhelm Köllmer in Wien, im Alter von 65 Jahren.

Kollege Hermann Matthay in Magdeburg.

Kollege Paul Neumann in Seehausen, Kreis Wanzleben.

Kollege Paul Julius Späth in Steinmauern, im 81. Lebensj. Der Verstorbene war bekannt durch eine von ihm gefertigte astronomische Uhr.

Kollege Ulrich Walter in Nürnberg, im Alter von 63 Jahren.

Geschäftseröffnungen und -veränderungen.

Aachen. Kollege Wilh. Landmann eröffnete nach Rückkehr aus dem Felde sein Uhrengeschäft wieder.

Bergedorf. Das 1809 gegründete Uhren- und Goldwarengeschäft von M. Lohmann, J. L. Kessel Nachf., ist durch Kauf von dem Kollegen Victor Bach übernommen worden und wird unter der alten Firma weitergeführt.

Bunzlau. Kollege Otto Rudolph eröffnete ein Uhren- und Goldwarengeschäft.

Edewacht (Oldenburg). Kollege Aug. Ed. Horn hat sich in Edewacht-Süd als Uhrmacher niedergelassen.

Engen (Baden). Kollege Jos. Drobig eröffnete ein Uhren- und Goldwarengeschäft.

Friedland (Meckl.). Kollege Wilhelm Schisko hat ein Uhrengeschäft eröffnet.

Gera (Reuß). Kollege Walter Prell hat das seit 40 Jahren von seinem Vater, Kollegen Otto Prell, geführte Uhrengeschäft übernommen, welches unter alter Firma fortgeführt wird.

Graz. Das seit 60 Jahren bestehende Uhrengeschäft der Frau Josefa Schebelik ging in den Besitz des Uhrmacherstr. August Schmiß über.

Hildesheim. Die Firma Karl Feise Uhrmacher ist auf die Witwe des bisherigen Firmeninhabers, Uhrmachers Heinrich Menebröcker in Hildesheim, Margarete, geb. Sendner übergegangen.

Kottbus. Kollege Max Alex hat das Uhren- und Goldwarengeschäft seines Vaters G. Alex übernommen.

La Chaux-de-Fonds. Die Firma Otto Graef teilt mit, daß vom 31. März ab, die beiden Söhne Willy und Paul des Gründers und bisherigen Alleininhabers, die schon seit einigen Jahren dessen Mitarbeiter waren, als Teilhaber in das Geschäft aufgenommen sind. Gleichzeitig wird angezeigt, daß die neue Firma Uhrenfabrik „Mimo“ Graef & Cie, die Aktiven und Passiven der bisherigen Firma übernommen hat. Die neue Firma wird im Gelste der alten weiterarbeiten.

Magdeburg. Die Firma Ludwig Wermuth, Uhrengroßhandlung, ist am 1. April auf die beiden Söhne, Adolf und Heinrich, des Begründers und seitherigen Inhabers Ludwig Wermuth, übergegangen. Das Geschäft wird in den alten Bahnen weitergeführt.

Magdeburg. Kollege Paul Gottschalk eröffnete ein Uhren- und Goldwarengeschäft.

Mainz. Die Firma Link & Christoffel, Uhrengroßhandlung, ist am 1. April erloschen. Herr Otto Christoffel hat sämtliche Außenstände, Warenlager und Büroräume übernommen und führt fernerhin eine Uhrengroßhandlung unter der Firma Otto Christoffel, Mainz.

Nr. 16. 1919. Die Uhrmacher-Woche 107